

Basel, 30. Mai 2013

Medienmitteilung

SGIM-Foundation Ausschreibung «LOST IN TRANSITION» 2012/2013 – erste Preisträger am 30. Mai 2013 in Basel ausgezeichnet

Informationsverlust beim Übergang zwischen Spital und ambulanter Versorgung – neue Lösungsansätze können das Risiko minimieren helfen

Im Herbst 2012 führte die Schweizerische Gesellschaft für Allgemeine Innere Medizin (SGIM) erstmals im Rahmen der SGIM-Foundation eine Ausschreibung durch – 2012/2013 zum Thema «Organisation der Pflegeleistungen: Übergang zwischen Spital und ambulanter Versorgung». Die Prämierung der ersten Foundation-Preisträger fand im Rahmen der SGIM-Jahresversammlung am 30. Mai 2013 in Basel statt. Alle drei prämierten Projekte haben einen allgemeininternistisch-wissenschaftlichen Hintergrund.

Ein wichtiges Thema in der modernen Medizin ist die mangelnde Weitergabe von Informationen zwischen Spital und ambulantem Dienst bei der Entlassung eines Patienten aus dem Spital. Dr. Eric A. Coleman, Associate Professor of Medicine in den Geschäftsbereichen Health Care Policy and Research und Geriatrische Medizin an der University of Colorado Health Sciences Center und Direktor des «Care Transitions Program», widmet sich diesem Thema in seiner Studie «Lost in transition: challenges and opportunities for improving the quality of transitional care». Viele Informationen werden zwischen Spital und Hausarzt und umgekehrt nicht kommuniziert oder gehen verloren. Als Folge des Informationsverlusts tritt bei 19% der Patienten innerhalb von drei Wochen nach der Entlassung ein medizinisches Ereignis ein, das in 66% der Fälle durch die Medikamenteneinnahme bedingt ist. Ferner wird ein Drittel der aufgrund von Herzinsuffizienz hospitalisierten Patienten innerhalb von 30 Tagen erneut stationär aufgenommen. Dieses Problem fordert zusätzlich aus folgenden Gründen eine dringende Lösung: der Vergütung der Spitäler nach dem DRG-System sowie der neuen Bundesverordnung über die «Akut- und Übergangspflege». Angesichts dieser aktuellen Problematik lancierte die SGIM-Foundation für 2012/2013 ihre erstmalige Ausschreibung für Forschungsprojekte zum Thema «LOST IN TRANSITION».

Die Preisträger – breites Spektrum an fundierten und facettenreichen Projektanträgen

Die SGIM-Foundation, eine Stiftung der Schweizerischen Gesellschaft für Allgemeine Innere Medizin (SGIM), lancierte im Herbst 2012 erstmals einen Aufruf zur Einreichung von Projekten bis zum 31. Januar 2013 – 2012/2013 zum Thema «LOST IN TRANSITION» und zu den entsprechenden «Gaps». Es werden maximal drei Projekte in Höhe von je CHF 70'000.-- finanziert. Die Auswahl unter den 13 eingereichten Projekten erfolgte durch einen wissenschaftlichen Beirat der SGIM-Foundation, der sich aus fünf Experten zusammensetzt. Die bis 31. Januar 2013 eingereichten Projektanträge in englischer Sprache spiegeln eine spannende und facettenreiche Bandbreite wider: Sie reichen von wissenschaftlichen Arbeiten und Projekten zum Thema Allgemeine Innere Medizin (AIM) bis hin zu E-Health- und Organisationsentwicklungsmodellen. Der Stiftungsrat der SGIM-Foundation hat aufgrund der Empfehlungen des wissenschaftlichen Komitees entschieden, die drei folgenden medizinisch-wissenschaftlichen Projekte mit je CHF 70'000.-- im Rahmen der Ausschreibung 2012/2013 zu unterstützen. Die Empfehlungen des Komitees basieren ausschliesslich auf klinischen

Kriterien. Die Prämierung der drei Projektanträge fand am 30. Mai 2013 im Rahmen der SGIM-Jahresversammlung in Basel statt:

1. «Multicenter Validation of a Prediction Model to Identify Medical Patients at High Risk of 30-day Potentially Avoidable Readmission» – Dr. med. Jacques Donzé – CHUV, Lausanne – zur Zeit am Brigham and Women's Hospital – Harvard Medical School – Boston, Massachusetts – USA;
2. «Facilitating Discharge from Hospital of Patients Requiring Intravenous Antibiotics: Prospective Evaluation of a Pilot Project» – Dr. med. Serge de Vallière – PMU – Lausanne;
3. «Effectiveness of Discharge Plan to Lower EARly Readmission of Patients Hospitalized with Heart Failure ("LEAR-HF")» – Dr. med. Antoine Garnier – CHUV – Lausanne.

Ausführliche Informationen sowie Abstracts zu den einzelnen Preisträgern der SGIM-Foundation-Ausschreibung 2012/2013 sind zu finden unter: www.sgim.ch/de/foerderung/sgim-foundation.

Weitere Auskünfte:

Prof. Dr. med. Jean-Michel Gaspoz, Vorsteher des SGIM-Präsidiums oder Lukas Zemp, Generalsekretär/Geschäftsstellenleiter SGIM, Tel. 061 225 93 35 oder info@sgim.ch.

Die SGIM-Foundation ist eine Stiftung der Schweizerischen Gesellschaft für Allgemeine Innere Medizin (SGIM) mit der Zielsetzung, Lehr- und Forschungsprojekte auf dem Gebiet der Allgemeinen Inneren Medizin (AIM) zu fördern und zu unterstützen. Die Schweizerische Gesellschaft für Allgemeine Innere Medizin (SGIM) ist mit rund 4'300 Mitgliedern die grösste medizinische Fachgesellschaft in der Schweiz. Sie fördert wissenschaftlich und praktisch die Allgemeine Innere Medizin in der Schweiz und kümmert sich in Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Gesellschaft für Allgemeine Medizin (SGAM) um die fachlichen Bereiche und die Weiterbildung der Schweizer Allgemeinärztinnen und Allgemeinärzten. In enger Zusammenarbeit mit den Departementen für Innere Medizin der Universitäten und den anderen anerkannten Weiterbildungsstätten gewährleistet sie die Aus-, Weiter- und Fortbildung in der Allgemeinen Inneren Medizin und unterstützt die allgemeininternistische Forschung.
www.sgim.ch